



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926**

450 (29.9.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-227213](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-227213)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

**Bezugspreise:** In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. R. 2,50 ohne Bestellgeld. Bei evtl. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfachkonto 17500 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle E. 2. Haupt-Lebensstelle: R. 1, 4-6. (Bismarckhaus). Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 6, Schwegelerstr. 24 u. Reerfeldstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wochentl. 12mal. Fernsprecher 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

**Anzeigenpreise nach Tarif,** bei Vorauszahlung je einsp. Kolonnenzeile für 10 Tagen. Anzeigen 0,40 R. M. Restanten 3-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorchriften für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Erstattungen für ausgefallene od. beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufnahme durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### Verhaftung des Leutnants Rouziers

#### Die Bluttat von Germersheim

Wie wir von zuständiger Seite hören, ist der französische Unterleutnant Rouzier, der als der verantwortliche Täter bei den blutigen Vorfällen in der Montagnacht durch die Untersuchung einwandfrei festgestellt wurde, und auch von den Franzosen als Täter betrachtet wird, in Haft genommen und als Arrestant nach Landau überführt worden. In der Annahme, daß sich Rouzier, der am Nachmittag verschiedentlich zu Vernehmungen über die Strafe geführt wurde, noch immer auf freiem Fuß befinde, hatte sich in den Abendstunden eine größere Menschenmenge vor dem Kasino, in dem eine Abschiedsfeier des 311. Artillerie-Regiments stattfand, eingefunden. Den Aufklärungen des Oberamtmanns Reiler vom Bezirksamt Germersheim gelang es, die Menge zu beruhigen und zu zerstreuen. Immerhin ist die Erregung der Bevölkerung über die Vorgänge nach wie vor sehr stark.

Gestern Abend fand zwischen dem stellvertretenden Regierungs-Präsidenten der Pfalz Regierungs-Direktor Stähler und Oberstaatsanwalt König-Zweibrücken als Vertreter der Justizbehörde auf der einen Seite und dem französischen Plafkommandanten von Germersheim auf der anderen Seite eine Aussprache über die Vorfälle statt. Auf die Vorstellungen der deutschen Vertreter, die der Trauer und Empörung der Bevölkerung über den Fall Ausdruck verleihen, versicherte der Plafkommandant, daß auch die französischen Behörden Trauer über die Vorfälle empfänden und gab die Erklärung ab, daß das gerichtliche Verfahren gegen den Täter aufs eingehendste und gewissenhafteste durchgeführt werde. Ein für gestern Abend angelegter französischer Unteroffiziersball ist vom Plafkommandanten abgesetzt worden. Ferner hat er angeordnet, daß sämtliche Militärpersonen mit Ausnahmen der Patrouillen von 9 Uhr abends ab die Strafe nicht mehr betreten dürfen.

Die weitere Untersuchung der Angelegenheit hat ergeben, daß Rouzier auch als der Hauptverantwortliche bei der bereits gemeldeten und durch die Untersuchung bestätigten Mischhandlung des 17-jährigen Klein eine Hauptrolle spielte und sich daran persönlich mit der Meitzeitigkeit beteiligt hat. Der Vorfall mit Klein spielte sich bekanntlich etwa drei Stunden vor den nächtlichen Zwischenfällen ab. Außerdem ist festgestellt worden, daß Rouzier nach dem Vorfall mit Klein — und ehe er mit Holzmann zusammentraf — noch einen gewissen Ewald Meyer auf der Strafe ohne jeden Grund angerempelt hat.

### Die Untersuchung der Fememorde

Berlin, 29. Sept. (Von unfr. Berliner Büro.) Der dreifache Fememörder nahm am Mittwoch vormittag zunächst weitere Zeugenvernehmungen vor. Ein Fräulein Engelhardt war von April 1925 bis März 1926 bei Rechtsanwalt Sach und hat sich des Hören mit Fräulein Vogantke, die feinerseits, als Oberleutnant Schulz beim Landarbeiterverband beschäftigt war, Sekretärin beim Landarbeiterverband war und Oberleutnant Schulz für Arbeiten zur Verfertigung stand, über Schulz unterhalten. Die Zeugin fragt zunächst, ob sie ausfragen müsse. Sie habe sich durch Ehrenwort zum Schweigen verpflichtet. Sie sagt dann aus, Fräulein Vogantke habe ihr in Landsberg erzählt, sie habe, als Oberleutnant Schulz verhaftet werden sollte, mit dem Abzug gegen die Tür des Zimmers geklopft, in dem sich Schulz befand. Das sei ein verabredetes Zeichen gewesen. Schulz sei daraufhin entkommen und zwar durch einen Corridor.

Eine andere Stenotypistin des Rechtsanwalts Sach machte ähnliche Angaben. Vernommen wird hierauf der Zeuge Wuxter, der zugibt, daß er Schulz mit Lebensmitteln, Daunenmaterial usw. in der Untersuchungsanstalt verjagt habe. Weiter erklärt der Zeuge, er sei zweimal von der Polizei vernommen worden. Abg. Kiedel (Dem.) befragt über die polizeiliche Vernehmung des Wuxter die zuständigen Polizeibeamten zu hören.

Hierauf wird Fräulein Vogantke vernommen. Der Berichterstatter hält ihr ihre früheren Aussagen vor, daß ihres Wissen Oberleutnant Schulz nicht in dem bestimmten Zimmer gewesen sei, als er verhaftet werden sollte. Die Zeugin erwiderte: „Meine damaligen Aussagen stimmen so ungefähr.“ Die Zeugin bleibt dabei, sie habe damals geglaubt, Schulz sei nicht in dem Zimmer. Als der Zeugin die Aussagen der beiden anderen Zeuginen vorgehalten werden, erwidert sie: „Es kann möglich sein, daß ich das erzählt habe, es stimmt aber nicht.“ Auch als sie gefragt wird, wie sie dazu gekommen sei, ein Ehrenwort über das Stillschweigen zu verlangen, antwortet die Zeugin, es könne allerdings sein, daß sie gesagt habe, die anderen sollten nicht darüber sprechen. Daß sie gesagt habe, Schulz sei entkommen, sei eine Lüge. Auf Befragen, ob sie ihre heutigen Aussagen beider Zeuginen erwidert die Zeugin: „Ich weiß nicht mehr genau, wie die Sache war. Ich kann mich nur ungefähr erinnern, aber beides kann ich es nicht. Es ist so lange her.“ Auf die Frage, wie sie zu Rechtsanwalt Sach gekommen sei, erklärt die Zeugin: Oberleutnant Schulz hatte mich durch einen Brief aus dem Untersuchungsgefängnis beauftragt, beim Rechtsanwalt Sach anzufragen, warum er nicht mehr komme. Als ich darüber mit Rechtsanwalt Sach gesprochen hatte, sagte er mir, er brauche eine Stenotypistin. Jetzt sei sie wegen Personalverminderung entlassen worden. Auf verschiedene Fragen erklärt die Zeugin, sie besitze keine Arbeitslosenunterstützung werde aber auch in keiner Weise mittelbar oder unmittelbar

Das Artillerie-Regiment 311, dem Rouzier angehört, wird morgen nach Verdun abtransportiert und durch das in Speyer befindliche Bataillon des Infanterieregiments 171 ersetzt. Rouzier bleibt jedoch bis zur Erledigung des gerichtlichen Verfahrens in Landau.

Die Vererdigung des ermordeten Müller, die heute nachmittags 4 Uhr stattfinden sollte, ist von den Franzosen nicht genehmigt, sondern auf morgen festgesetzt worden. Man ist versucht, anzunehmen, daß dies mit Rücksicht auf den inzwischen erfolgten Abtransport des Artillerieregiments 311 geschehen ist.

Der Gesundheitszustand des schwer verletzten Matheis hat sich immer noch nicht gebessert. Er kehrt nur immer für kurze Zeit zum Bewußtsein zurück.

### Germersheim vor dem Auswärtigen Ausschuss

Berlin, 29. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Sowohl von deutschnationaler wie von kommunistischer Seite wird, wie behauptet, beabsichtigt, in der nächsten, für den 7. Oktober angelegten Sitzung des Auswärtigen Ausschusses außer den Besprechungen über Genf und Thoiry auch den neuen Zwischenfall von Germersheim zur Sprache zu bringen.

Der „D. Z.“ wird aus Paris gedruckt, daß die maßgebenden deutschen Stellen bei der dortigen Regierung den Wunsch vorgetragen haben, die französischen Stellen über den Fall Germersheim nach Berlin zur Kenntnisnahme zu übergeben. Nach derselben Quelle beabsichtigt die französische Regierung, diesen Wunsch zu erfüllen. Die Akten werden voraussichtlich in wenigen Tagen in Berlin eintreffen.

### Ein dänisches Blatt über die Saarfrage

In einem Artikel, der sich mit Rhein- und Saarfragen beschäftigt, schreibt die Kopenhagener Zeitung „Politiken“: Nachdem die französische Ruhepolitik ausgegeben und der Separatismus am Rhein zusammengebrochen sei, herrsche kein Zweifel über den Ausfall der Volksabstimmung. Das Saargebiet werde für Deutschland stimmen. Es sei daher für beide Teile vorteilhaft, die Frage sogleich zu lösen. Die Deutschen würden dann die Souveränität zurück erhalten und Frankreich würde das Geld bekommen, das es notwendig brauche.

durch Rechtsanwalt Sach unterstützt. Sie habe Schulz auf dessen briefliche Bitte wiederholt Briefpapier, Kleidungsstücke und andere Sachen besorgt und durch die Post ins Untersuchungsgefängnis geschickt. Die Zeugin verneint die Frage, ob sie zu Schulz in einem besonderen freundschaftlichen Verhältnis stehe.

Hierauf wird die öffentliche Sitzung geschlossen. In einer nichtöffentlichen Sitzung machte sich der Ausschuss schlüssig über die weitere Arbeit der Untersuchung.

### Polizeiausstellung und Ministerium

Berlin, 29. Sept. (Von unserem Berliner Büro.) Endlich hat man sich an zuständiger Stelle veranlaßt gesehen, auf die Angriffe, die am Sonntag von einem Berliner Blatt in der Angelegenheit der großen Berliner Polizeiausstellung gegen das Reichsinnenministerium gerichtet wurden, zu antworten. Von zuständiger Stelle wird erklärt, daß ein Einspruch von Seiten des Reichsinnenministeriums gegen gewisse Teile der Ausstellung nicht erhoben worden ist, da ja auch ein solcher Einspruch keine Angelegenheit des Reichsinnenministeriums, sondern höchstens des preussischen gewesen wäre. Es hat lediglich, wie wir bereits mitteilten, eine Vorbefestigung der Polizeiausstellung stattgefunden, an der das Reichswehrministerium, das Reichsinnenministerium, das Auswärtige Amt und das preussische Ministerium des Innern, sonst aber weiter keine Institutionen teilnahmen. Aufgrund einer Vorbefestigung sind in voller Übereinstimmung zwischen dem Reichsinnenministerium des Innern und dem preussischen Ministerium des Innern einige unwesentliche, den Charakter der Ausstellung nicht beeinflussende Änderungen vorgenommen worden. Dieser Erklärung schließt man sich auch, wie und versichert wird, an preussischer zuständiger Stelle vollständig an. Weiter wird zu der in der Presse wiederholt auftauchenden Behauptung, daß ernsthafte Differenzen zwischen dem preussischen Ministerium des Innern und dem Reichsinnenministerium persönlicher und sachlicher Natur beständen, betont, daß zwischen den beiden Ministerien eine vollkommen ungetrübte Atmosphäre herrsche, und daß sich jeder Gedankenaustausch und jede Vereinbarung in den freundschaftlichsten Formen vollziehe.

### Eine bedenkliche französische Finanzverordnung

Paris, 29. Sept. Das „Journal officiel“ veröffentlicht eine Verordnung des Finanzministers, wodurch die Ausgabe von Schatzscheinen, die weniger als ein Jahr laufen, in Zukunft unterlagert wird. Diese Verordnung hat eine weitgehende Bedeutung, da bis jetzt der größte Teil der Schatzscheine auf drei oder sechs Monate ausgestellt war.

### Kraffin in London

London, 29. Sept. Kraffin traf gestern Abend in London ein, um seinen Posten als russischer Geschäftsträger zu übernehmen.

### Zentrum und Reichsbanner

#### Gründung eigener Zentrumskameradschaften?

Den Schlagwortuchern auf politischem Gebiete ist Heil widerfahren. Nach Genf und Thoiry misst man den schönen Gelegenheiten, neue geflügelte Worte zu prägen, die freilich heute schon Bonmots von gestern sind, erscheint die neue Sachlichkeit am innerpolitischen Himmel: „Neuordnung der politischen Kräfte.“ Mit dieser beglückenden Formel kann man alles zusammenfassen: Große und Weimarer Koalition, die Jarres-Bapliste Anregung und Births Republikaner-Konvent, die Vorschläge auf Einteilung des Reiches in zehn Provinzen und die verkürzten Föderativbestrebungen im deutschen Süden, die angebliche Lösung der Sozialdemokratie aus der Umklammerung der Kommunisten und noch vieles mehr. Die Umgruppierung vollzieht sich freilich nicht allgemein äußerlich sichtbar, zum Teil sind die Dinge auch noch im Fluß, aber der Kern des neuen Schlagwortes ist schon richtig, das innerpolitische Leben in Deutschland schickt sich an, die Bahnen, in die es durch die Revolution und die Weiterentwicklung zwangsläufig gedrängt worden war, zu verlassen und sich nunmehr neue Wege aus eigenem Willen zu suchen. Zunächst ist freilich nur die Richtung zu erkennen, nicht aber das Ziel.

Die Stellung des Zentrums bringt es von selbst mit sich, daß es heute die umtriebigste und unwordenste Partei ist. Der Kampf um seine Seele wird weniger zwischen den Nachbarparteien als vielmehr von den weiter nach-Rehenden energisch durchgeführt, ohne daß das Zentrum bisher zu erkennen gegeben hat, auf welche Seite es sich schlagen will. Der äußere starke Ring schließt die heterogensten Elemente zusammen. Neben dem konservativen Hochadel in Schlesien, Westfalen und Rheinland wirken die Gewerkschaftssekretäre, die im Radikalismus ihren Kollegen von den freien Gewerkschaften gar oft den Rang ablaufen. Ein ausgeprägter Sozialist, wie Dr. Birth, sitzt auf der gleichen Bank wie der katholische, aber in seinen übrigen Gesinnungen durchaus deutschnational auszusprechende Edelmann aus dem Münsterland. Auch die westdeutschen Industriellen und süddeutschen Demokraten fehlen nicht. Diese Vielheit der Charaktere ist zweifellos innerer Gewinn für die Partei, birgt aber auf der anderen Seite die ständige Gefahr in sich, daß die Meinungen auseinandergehen und die Verluste, die Gesamtpartei in diese oder jene Richtung zu zerren, nicht ausfüllen werden. Vor einem Abbruch nach rechts hat sich das Zentrum bisher gehalten, in erster Linie mit Rücksicht auf die ihm anhängenden christlichen Gewerkschaften und die bei der Volksabstimmung über die Fürstenabfindung dokumentierte erschreckende Flucht seiner Anhänger. Vor dem Aus nach links wird es bewahrt durch das Übergewicht der in seinen Reihen stehenden Industrie- und Landwirtschaft. Da eigentliche Bindungen nach rechts niemals bestanden haben, wird aber jetzt der Versuch unternommen, die tatsächlichen Bindungen und links schon aus Gründen der inneren Objektivität zu lockern, um nach außen den Schein absoluter Unabhängigkeit und infolgedessen gewähltester Handlungsfreiheit zu wahren.

Die Schlagseite einiger Zentrumsführer zum Reichsbanner hin ist seit dessen Gründung innerhalb des übrigen Zentrums nicht mit unverhohlener Freude begrüßt worden. Daß das Reichsbanner eine ausgeprägte sozialdemokratische Schuttruppe geworden ist, erkennt man natürlich auch im Zentrum. Wiederholt ist es zu unliebentamen Mißbilligungen innerhalb des Reichsbanners durch radikale Ueberreifer auf sozialistischer Seite gekommen, was dehalb zu der bekannten Warnung an die Adresse der Reichsbannerführung und dem sogenannten Magdeburger Versprechen, führte, die Parteilichkeit zu wahren. In einer in der Zentrumspresse (u. a. auch im „Neuen Mannheimer Volksblatt“, Nr. 299) veröffentlichten Artikel über Franz Venzbach-Berlin eine im Ganzen zwar milde, aber in der Sache doch recht beachtliche Kritik am Reichsbanner. Er beklagt die Mentalität der Sozialdemokratie, die in den letzten Jahren nicht aus großen staatspolitischen Gesichtspunkten heraus, sondern immer unter ausschlaggebender Berücksichtigung parteipolitischer Taktik gehandelt habe. Die nicht immer unterdrückte sozialistische Propaganda im Reichsbanner zielt auf machtpolitische Zwecke, obwohl die Grundintention des Reichsbanners eine sittliche Aufgabe bedeute. Dennoch fordert daher strikteste Einhaltung der Ueberparteilichkeit der Reichsbannerorganisation und Wahrung der Magdeburger Abmachungen. Er vermeldet jedoch eine klare Parole, wenn er am Schluß seines Artikels sagt: „Diese Zeiten sind kein Urteil, keine Propaganda da für und keine da gegen. Mögen sie nach allen Seiten richtig verstanden werden. Denn das ist sicher: Für das Zentrum war und ist es untagbar, mit den Feinden der Verfassung in einer Reihe zu marschieren. Da gab es kein Partieren, in unseren Reihen werden die Farben von Weimar, erklingt das Deutschland-Lied. Nach links gewandt: wehen keine anderen Fahnen! Erklängen keine anderen Lieder! So dieser Satz heute nicht mehr gilt, stehen wir morgen am Scheidewege.“

Wir wissen zwar nicht, ob wir diese Ausführungen im Sinne des Verfassers „richtig verstehen“, aber es scheint doch, als ob in ihnen die Warnung an die Sozialdemokratie enthalten ist, nicht den Bogen zu überspannen, weil sonst das Zentrum einen anderen Weg einschlägt. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß weiten Kreisen des Zentrums die Reichsbannergemeinschaft allmählich unbehaglich wird. Auch scheinen noch stärkere Friedfräfte dabei mitzuwirken. Der Karlsruher „Volksfreund“ veröffentlichte in der Mitte der vorigen Woche einen Artikel „Die Bischöfe gegen das Reichsbanner“, der nach Mitteilung des Blattes von einem „auf dem Boden der Republik lebenden Zentrumsmann“ geschrieben ist. Aus den sehr beachtlichen Ausführungen sei folgendes hervorgehoben:

Es ist Tatsache, daß die Bischofskonferenz der bayerischen Bischöfe in Freising sich gegen das Reichsbanner ausgesprochen hat. Es ist weiter Tatsache, daß die Bischofskonferenz in Tuda im August sich mit der Frage befaßt hat, ob und was eventuell gegen das Reichsbanner unternommen werden solle. Und schließlich, und das ist politisch das Bedenklichste, steht es bereits fest, daß sich der Reichsparteitag in Tuda des Zentrums am 31. Oktober mit der Frage befaßt wird, wie sich das Zentrum in Zukunft zum Reichsbanner



Städtische Nachrichten

Der Michaelstag

Wie Martin heute noch der Jindag der Bauern ist, an dem der Pater für die Wäckerl...

Megnets Janst am Michaelstag, Sanft der Winter werden mag...

Wenn am St. Michael das Wetter ist gut, Stecht der Schäfer 'ne goldne Feder an Hut...

Es ist so alles unter Dach und Fach gebracht und die neue Saat der Erde anvertraut...

Die Messe kommt

Wer jetzt über den Meisplatz oder den Zeughausplatz geht, wird ein geschäftiges Leben und Treiben wahrnehmen...

Obwohl das Herbstwetter begünstigt in diesem Jahr die Landwirtschaft bei ihrer Arbeit...

Ein selten schönes Herbstwetter begünstigt in diesem Jahr die Landwirtschaft bei ihrer Arbeit...

offenbar gut vorgehalten Feldmarken einzuführen, auch mit Leonore Fein (Julla) und Gabriele Meise (Eleonora)...

Theater und Musik

© Badisches Landes-Theater Karlsruhe. Was die neue Spielzeit bis jetzt gebracht hat, dürfte kaum irgendwelche Verwirrungen erzielt haben...

\* Betriebsunfall. In einem Redarauer Betriebe zog sich gestern vormittag ein 37 Jahre alter Fabrikarbeiter eine Rückenmuskelerkrankung zu...

\* Unfälle im Radverkehr. Gestern vormittag wurde auf der Mannheimerstraße in Kaiserfeld ein 23 Jahre alter Radfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren...

\* Zusammenstoß. Gestern nachmittag stieß an der Haltestelle vor der Rheinbrücke ein Personenkraftwagen auf den Anhänger eines dort haltenden Straßenbahnwagens...

\* Eine Schlägerei entstand heute mittag an der Ecke G 2 und Marktplatz. Der Urheber war ein Straßenkehrer...

\* 75. Geburtstag. Die in weiten Kreisen bekannte frühere Wirtin Frau Philipp Fischer Witwe, Redarauerstr. 228...

Gerstl im Redarwald

Tausende Dicken sind jetzt übersät mit Maschienen Herzgärtlein, den besten Magerinnen für Pflanzen, Tiere und Menschen...

Ein etwas wehmütige Stimmung liegt trotz Sonnenschein und Wärme über dem Tal. Die wandernden Schwärme der Zugvögel lassen bereits ihre lauten Rufe hören...

KAISER - beim täglichen Gebrauch im Waschwasser gibt jugendfrischen, reinen Teint - BORAX - Heinrich Meck Nachf., Limb. B. D.

Stille hergestellte Neuauflistung ließ manches schöne sehen, verlangte aber in dem unzeitig stillstehenden bei dem Hauptmomenten der Opernhandlung das Verständnis der Zuschauer ganz unwillig erscheinenden Bühnenszenen des zweiten Aktes...

© Politische Fehler auf deutschen Landkarten. Deutschland hat in Basel auf der internationalen Ausstellung für Binnen-Strafenschifffahrt hervorragend ausgestellt. Eine riesige Karte zeigt in altertümlicher Darstellung die deutschen Wasserstraßen...



# Bilder der Woche

## Neue Mitglieder des Mannheimer Nationaltheaters



A. Erdmann, Dresden  
Dr. Richard Hein, Spielleiter der Oper



Hehnke-Winterer, Düsseldorf  
1. Kapellmeister Erich Orthmann



A. Ede, Breslau  
Kammersänger Adolf Looftgen



Rehweil, Klad  
Ladislav Vajda



Rose Pauly-Dreesen



Hofmeister Pieperhoff, Leipzig  
Rose Lind



Sidney de Vries



Genthe, Leipzig  
Ewald Schindler



Albert Meyer, Holtenauer  
Hildegard Grethe



Döhrkopp-Kamera-Bildnisse, Hamburg  
Anneliese Born



Esbeth Gropp, Köln  
Gills v. Rappard



Aus der Pfalz

\* Ludwigshafen, 28. Sept. Im Laufe des gestrigen Tages wurden drei Fahrräder gestohlen. Gestern wurde in der Koblenzstraße ein Fahrrad Marke „International“ gefunden. Festgenommen wurde gestern ein 19 Jahre altes Dienstmädchen von Eichstätt das bei ihrer Dienstreise in Speyer verschiedene Gegenstände entwendete und heimlich verschwand. Die Gegenstände konnten bei ihr vorgefunden und beschlagnahmt werden. Ein bis jetzt noch unbekannter Mann im Alter von etwa 27-28 Jahren übergab am 27. Okt. in einer Wirtschaft in der Siegfriedstraße ein sehr neues gelbes Kettelkoffer mit dem Erfinder, ihn aufzubewahren. Da der Koffer bis jetzt noch nicht abgeholt und die Vermutung besteht, daß er gestohlen ist, wurde er auf Station 4 der Polizei abgegeben. Der Koffer enthielt getragene Kleidungsstücke, darunter eine neue Windjacke, eine neue Aktenmappe und ein Notizbuch mit dem Namen Philipp Wolf. Sachdienliche Mitteilungen mögen an die Polizei gemacht werden. In Polizeigewahrsam waren in verwichener Nacht mehrere Personen wegen Obdachlosigkeit.

\* Neustadt, 28. Sept. Die aus Vorkriegszeiten bekannte Neustädter Höfen- und Villenbeleuchtung, die bei ganz besonderen Anlässen, wie Fürstenbesuch, Pressefestungen usw. herangezogen wurde und ein Ereignis für die ganze Pfalz bildete, wird wiederum und zwar zum zweitenmal nach dem Kriege am Dienstag, den 5. Oktober, abgehalten. Durch Ausdehnung der Beleuchtung auf einige weitere Objekte bei erstmaliger Verwendung auch der violetten Farbe und durch Wiedereinrichtung des Feuerwerks unter einem neuen Gesichtspunkt wird die diesjährige Beleuchtung ihre Vorgängerinnen sogar noch übertreffen.

Nachbargebiete

\* Darmstadt, 28. Sept. Der 13jährige Schüler Heinrich von Rohrdorf büßte gestern nachmittag nach 1 Uhr auf der Heimfahrt von Gundershaußen das Leben ein. Er lag in Begleitung eines 11jährigen Mitschülers auf seinem Wege nach Hause und geriet dabei unter das Auto des Kärntners Meißner aus Darmstadt. Der Junge erlitt einen Schädelbruch, der Tod trat sofort ein. Nach den amtlichen Feststellungen trifft den Wagenführer keine Schuld.

\* Offenbach, 28. Sept. Großes Aufsehen erregt in Offenbach eine am Sonntag dort erfolgte Entführung eines siebenjährigen Knaben durch seine eigene Mutter. Auf offener Straße näherte sich dem Jungen, der mit mehreren Knaben dort spielte, ein Automobil. Mithilfe wurde der Knabe von einer Frau in den Wagen gehoben. Bis sich die umstehenden Personen von ihrer Ueberraschung erholt hatten, war das Automobil bereits verschwunden. Die Mutter, die seit mehreren Jahren von ihrem Manne geschieden ist, lebte seitdem in Südamerika. Es muß demnach mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß das Kind von der Mutter mit in die neue Heimat genommen wird. Obwohl sofort alle zuständigen Polizeiverwaltungen verständigt worden sind, konnte bisher von dem Auto und seinen Insassen keine Spur entdeckt werden.

\* Mainz, 27. Sept. In einer ordentlichen Generalversammlung hatte der Mainzer Tischtennisverein durch Eingehen den Tageszeitungen u. schriftlich seine Mitglieder eingeladen. Als jedoch der Einberufung im Versammlungssaal — einem Hotel in der Bahnhofstraße — erschien, mußte die traurige Feststellung gemacht, daß außer ihm kein älteres Mitglied erschienen war. Die Versammlung mußte infolgedessen ausfallen.

\* Straßburg, 28. Sept. In Derlshelm hat sich ein größlicher Unglücksfall, dem zwei junge Menschen zum Opfer gefallen sind, ereignet. Ein mit zwei Personen besetztes Motorrad fuhr mit voller Wucht gegen eine geschlossene Eisenbahn-Lokomotive. Der Führer und sein Begleiter flogen hoch im Bogen über die Schranke gegen die Bahngelände im Momente, als der Zug in die Station einfuhr. Beide wurden von den ersten Wagen des Zuges erfaßt und auf der Stelle getötet.

Sportliche Rundschau

Schwimmen

Großkampfstage im Mannheimer Schwimmsport am 2. und 3. Oktober

Einige Jahre sind schon vergangen, seit die letzten nationalen Wettkämpfe im Herschelbad stattgefunden haben. Dafür sind die Meldungen zu den bevorstehenden 25jährigen Jubiläumswettkämpfen des Schwimmvereins Mannheim umso besser ausgefallen. 33 Vereine mit 200 Meldungen erscheinen am Start. Für den Schwimmverein Mannheim dürfte es eine harte Probe werden, wenn er bei den gemeldeten Rennen als Sieger hervorgehen will.

Aus dem umfangreichen Programm sei heute nur einiges herausgegriffen. Die weitere Vorschau wird nähere Einzelheiten bringen. Die Samstag-Wettkämpfe bringen u. a. ein Wasserballspiel zwischen Pöfelden Köln und Schwimmverein Mannheim. Da Köln beste westdeutsche Klasse repräsentiert und andererseits ein Urteil über die Mannheimer Mannschaft, die heute noch nicht an die Öffentlichkeit getreten ist, sich nicht fällen läßt, kann über den Ausgang des Treffens schwer etwas vorausgesagt werden. Sicherlich dürfte es ein spannender, aufregender Kampf werden. Das Juniorprogramm am Samstag, das 7 Meldungen erhalten hat, sollte eine sichere Beute eines der Mannheimer Springer werden. Voraussetzung dazu ist allerdings, daß das ganze Können eingesetzt wird. Ueber den Ausgang der sonstigen Einzel- und Staffeltettkämpfe ist bei den zahlreichen guten Meldungen schwer eine Voraussage zu machen. Einzelne Kämpfe weisen zum Teil über 20 Rennungen auf. Ein von 20 Damen des Schwimmverein Mannheim aufgeführter Reigen wird zeigen, daß auch das vollständige Schwimmen entsprechend gepflegt wird. Die Damenwettkampfmannschaft des S.V. Mannheim scheint zurzeit gut in Form zu sein und kann als beste süddeutsche Klasse bezeichnet werden. So haben am letzten Sonntag bei dem in Ulm stattgefundenen Länderwettkampf Würtemberg-Baden die Damen des S.V. Mannheim als Repräsentanten für Baden ihre sämtlichen Rennen gewonnen. Fräulein Haug schwamm als Schlusschwimmerin in der Staffel 4 mal 100 Meter die in Süddeutschland bis jetzt von keiner Dame erreichte Zeit von 1,25 Minuten. Eine brave Leistung.

Der Sonntag wird zwei Wasserballkämpfe, eine große Anzahl Staffeln u. Einzelrennen bringen, deren Besetzungen ebenfalls geradezu hervorragend zu nennen sind. Im Wasserball wird die Mannschaft des 1. F.C. Nürnberg gegen S.V. Mannheim und Pöfelden Köln gegen Juna-Deutschland Darmstadt spielen. Die Qualität dieser Mannschaften dürfte sehr interessante und abwechslungsreiche Kämpfe. Eine Voraussage ist hier äußerst schwer. Von den Staffeltettkämpfen sei hier nur die 10 mal 50 Meter Bruststaffel erwähnt. Nicht weniger als 9 Vereine mit 90 Mann aus Süd- und Westdeutschland kämpfen hier um die Siegespalme, den Jubiläumshonorearpreis. Es dürfte wohl das interessanteste Rennen geben, das seit Jahren in Mannheim zum Auszug gekommen ist.

In den Rahmen des kurz gestrichelten Programms kommt noch die Anwesenheit des deutschen Kanastreckenmeisters und ersten deutschen Kanalbeschwingers Ernst Bierkötter. Die Aufgabe ist bereits verbindlich gegeben und es ist dem Mannheimer Sportpublikum damit Gelegenheit gegeben, seine leiste und flinke Art des Schnell- und Dauerschwimmens in einem Schauschwimmen sowie durch Beteiligung an Staffeltettkämpfen seines Vereins kennen zu lernen.

Neuer Rekord einer amerikanischen Schwimmerin

Die 23jährige amerikanische Schwimmerin Mrs. P. Schoemmel, Mutter von zwei Kindern, schwamm die 44,5 Meilen (71,500 Km.) lange Strecke „Rund um die Manhattan-Insel“ (bei New York) in der Zeit von 14:21 Std. Diese Leistung bedeutet einen Rekord, da der bisherige Rekord der Kanalschwimmerin Mrs. Clemington Carson um über 1 1/2 Stunden verbessert wurde.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with weather data including location, temperature, wind, and other metrics. Columns include Ort, Höhe, Luftdruck, Regen, Wind, etc.

Auch gestern war es in Baden wechselnd wolfig und heiter, nur vereinzelt fiel vorübergehend leichter Regen. Bei ziemlich heiterem Himmel gingen die Temperaturen nachts infolge Ausstrahlung beträchtlich zurück. Die Hochlagen der Saar und St. Blasien hatten den ersten Nachtfrost (-1 Gr.). Die heutigen Morgentemperaturen lagen in der Rheinebene bis 6 Grad. Mit Ausnahme von Island und Nordskandinavien steigt der Druck über ganz Europa noch weiter, besonders in dem seit gestern stationären Wirbel über der Nordsee, der sich weiter ausfüllt. Für die Bitterung des morgigen Tages ist daher der gleiche Charakter wie bisher anzunehmen.

Voranschläge Bitterung für Donnerstag, bis 12 Uhr nachts: Hochfläche leichte Nachtfrostgefahr, sonst keine Veränderung.

Verantwortlicher, Drucker und Verleger: Dr. Haas, Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, E. 6. 2. Direktion: Ferdinand Dehne. Chefredakteur: Kurt Fischer. Verantwortliche Redakteure: Für Politik: Hans Alfred Wehner. - Neukorrespondent: Dr. E. Kayser. Kommunalpolitik und Lokales: Richard Schönfelder. - Sport und Neues aus aller Welt: Wilm Müller. - Handelsstell: in Vertretung Franz Kircher. - Gericht und alles Uebrige: Franz Kircher. Anzeigen: Dr. W. E. Stöckner.

Für die Reise!

Die Nachsendung der „Neuen Mannheimer Zeitung“

während der Reisezeit kann nach jedem gewünschten Aufenthaltsort unter Kreuzband erfolgen.

Bestellungen sind unter Angabe des seitherigen Bezugsortes nur schriftlich an die Geschäftsstelle E. 6. 2 zu machen. Der Versand kann täglich erfolgen und täglich eingestellt werden. Wird Nachsendung der Zeitung auf unbestimmte Dauer gewünscht dann ist der Geschäftsstelle unserer Zeitung rechtzeitig schriftlich anzugeben, an welchem Tag die Lieferung einzustellen ist, bezw. wieder in die Wohnung weiter erfolgen soll. Zur Vermeidung der Porto- und Einzugskosten bitten wir die Gebühren für den Versand im voraus zu entrichten!

Diese betragen wöchentlich Für 1 bereits abonniertes Exemplar M. 0.60 Ausland M. 1.20 Für 1 besonderes Exemplar ..... M. 1.50 Ausland M. 2.10

Neue Mannheimer Zeitung

852

Advertisement for Chevrolet trucks. Features an illustration of a truck and the text: 'Der riesen-Umsatz von CHEVROLET Lastwagen. Vierzehn große Fabriken in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Canada sowie kleinere Anlagen über die ganze Welt verbreitet - erst kürzlich wurde eine neue Montieranlage in Hamburg errichtet - mit einer täglichen Gesamtproduktion von Tausenden von Wagen ermöglichen es den Chevrolet-Werken, ihre Erzeugnisse preiswürdiger als irgend eine Konkurrenz herzustellen. Der Chevrolet-Lastwagen ist berühmt wegen seiner großen Stabilität, unübertroffenen Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit. Tausende zufriedener Chevrolet-Besitzer werden Ihnen dieses bestätigen. Lassen Sie sich den CHEVROLET unverbindlich vorführen. 1/2 ton RM. 4975.- Autorisierter Vertreter: Automobil- und Motorrad G. m. b. H. Alois Islinger Mannheim, Friedrich Karlstr. 2 GENERAL MOTORS G. m. b. H.

Advertisement for wine. Text: 'Vermischtes Weinbrände Brantwino feine Liköre in größter Auswahl zu billigsten Preisen kaufen Sie direkt an der Quelle Fabrik feiner Liköre und Brantwino. Walter Kraut Verkaufsstellen: Ecke E 3, Nr. 10 und Q 3, Nr. 22 2717'

Advertisement for typewriter. Text: 'Typendruck-Vervielfältig. Jeder Abzug ein Orig. Brief! usw. Schreibbar, u. Resonanzlos. Weber, Mag. Josefstr. 27, T. 32421 B4587'

Advertisement for furniture. Text: 'Achtung Möbel! Wollen Sie wirklich gut u. billig kaufen, so verschäumen Sie nicht, bevor Sie zu einem Kaufschreiten, bei mir vorzusprechen. \*8069 Ich liefere mit Garantie! hoherladen- und Betriebsfesten, aus Stahl und ersten Werkstätten Speise-, Herren-, Schlafzimmer eiche und poliert bildschöne Küchen, ja. Klammöbel überraschend preisw. leichte Zahlung Rob. Lelffer Möbelhandl. Bismarckplatz 17'

Large advertisement for hair powder. Features an illustration of a woman and text: 'Den bezaubernden Reiz vollen, duftigen Haares - wer kennt ihn nicht! Nie offenbart er sich eindringlicher als nach einer Waschung mit "4711" Kopfwash-Pulver. Nur echt mit der ges. gesch. "4711" (Blau-Gold). Kopfwash-Pulver Die Zeitungs-Anzeige ist das beste und billigste Werbemittel'





# PRIEG

Unsere Geschäftsräume befinden sich ab 1. Oktober  
**Kaiserring Nr. 10**

**Mannheimer Privat-Telefon-Gesellschaft** G. m. b. H.  
Sammelnummer **22855**  
Für dringende Reparaturen nach Geschäftsschluss  
sowie an Sonn- und Feiertagen Nr. **22859**

Große Auswahl!



Billige Preise!

Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.  
**Hirsch & Co., F 2, 5.**  
Eisenhandlung. 7592

### Verkäufe

**Schönes Wohnhaus**  
mit Torzufahrt und  
Garten, i. jed. Geschl.  
geeignet, mit 8 Zimmern  
zu verk. 4 B. Wohnz.  
m. Küche u. Bad, febr.  
Nr. 12-13 600 R.-M.  
Gräß Mecke, Käfer-  
str., Großbergstr. 12.  
\*3020

### Motorrad

Viktoria, 4 PS, sehr  
schön, in f. a. Zustand, billig zu  
verkaufen, ebenso Motor-  
**Paddelboot**  
zu 40 Mark, 24650  
Telephon 24469

### ! Kapitalanlagen !

Mündelschere, werbeständige  
Goldlandbriefe  
Lebensversicherungen \$180  
Beteil. jungen  
Auto-pp. -Kau kredite  
lecker  
**Hypotheken-Darlehen**  
durch  
Mannheimer  
Bankkommissions- & Treuhandbüro  
**Jacob Pabst**  
P. 7, 24 Heidelbergstraße, Fernruf 20000.  
Prospekt

**Atemgymnastik, Leibesübungen**  
Sprechtechnik, Körperbildung  
Unterrichtsraum L 4, 4, 1 Treppe.  
Leitung: Oskar Kuzinger u. Alice Schramm  
fachärztlich geprüft. \*3026  
Wiederbeginn der Kurse:  
Donnerstag, den 30. September 1926, abends 8 Uhr  
Ehonorar für 8 Vorktionen:  
Erwachsene R. 10.-; Kinder R. 6.-  
Auf Wunsch auch Einzelunterricht nach Ver-  
einbarung. Auskunft u. Anmeldung im Sekre-  
tariat L 4, 4, 1. Stock, jeden Dienstag abend  
von 6-8 Uhr u. Donnerstag, den 30. Sept. abend 8.

## Neue Mannheimer Zeitung Mannheimer General-Anzeiger

Geschäfts- u. Annahmestellen für Inserate und Bezug  
Hauptgeschäftsstelle E 6, 2  
Hauptnebenstelle R 1, 4/6  
(Bassermannhaus)

### Geschäftsnebenstellen

**Neckarstadt:** Waldhofstr. 6  
**Schwetzingenstadt:** Schwetzingenstr. 24  
**Lindenhof:** Meerfeldstr. 11

Die Zustellung unseres Blattes an die Bezahler dieser Stadt-  
teile erfolgt von den einzelnen Geschäftsnebenstellen aus.

### Annahmestellen

Jungbusch:	Jungbuschstr. 33	Seckenheim:	Luisenstr. 1
Parkring:	Parkring 1 a	Hockenheim:	Unt. Hauptstr. 11
Neckarau:	Friedrichstr. 4	Ludwigshafen a. Rh.	Bismarckstr. 102
Rheinauhafen:	Neuhofstr. 25	Ladenburg:	Marktplatz
Feudenheim:	Hauptstr. 23/25	Weinheim:	Hauptstr. 72
Käfertal:	beim Rathaus	Schwetzingen:	Mannheimerstr. 9
Waldhof:	Oppauerstr. 8	Lampertheim:	Kaiserstr. 19
Heidelberg:	Hauptstr. 67, I.	Vlernheim:	Rathausstr. 16
Sandhofen:	Schönauerstr. 12	Rheingönheim:	Bismarckstr. 6

### Geschäftszeit:

Hauptgeschäftsstelle E 6, 2: Von vormittags 7 1/2 Uhr durchgehend bis  
abends 6 Uhr.  
Hauptnebenstelle R 1, 4/6 (Bassermannhaus): Von vormittags 8 bis 1 1/2 Uhr,  
nachmittags 2 bis 6 Uhr.  
Geschäftsneben- und Annahmestellen: Vormittags 8 bis 12 Uhr, nach-  
mittags 2 bis 6 Uhr. 54946

MANNHEIM nur P 4, 1



P.4.1 Eingang nur hier P.4.1

Um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir besonders auf unsere Firma  
„Eugen Kentner A.-G.“ und auf Hausnummer „P 4, 1“ zu achten.

Wir sind die einzige Detailfirma mit eigener  
Weberei u. großer ausgedehnter Fabrikation -  
daher unsere unerreichbare Leistungsfähigkeit

## Moderne Gardinen

direkt aus eigener Fabrik

Zwischenhandel und fremder Vertrieb ausgeschaltet.

Außergewöhnlich billiges

## Sonder-Angebot

infolge überaus günstiger Garneinkäufe.

### Halbstores in vielen Ausführungen

das Stück M. 1.50, 2.00, 2.50, 2.60, 3.00, 3.60, 4.00, 4.40, 5.00, 5.40, 5.80  
6.00, 6.50, 7.00, 7.25, 7.90, 8.25, 8.70, 9.50, 9.80, 10.50, 11.50, 12.75 etc.

### Vornehme Fenster-Dekorationen

aus hell- u. dunkelgründig Madras, Pastra, Brokat, Rips etc.  
die Garnitur M. 9.85, 11.50, 13.50, 14.80, 15.50, 16.80, 18.70, 19.50, 21.50, 22.50  
24.00, 25.00, 26.70, 28.50, 30.00, 32.00, 35.00 etc.

### Hellgrundige Madras-Garnituren

Riesenauswahl, in 65, 80, 100 und 130 breit  
die Garnitur M. 5.50, 6.60, 7.30, 8.00, 9.50, 11.50, 12.50, 13.20, 14.00, 15.50  
16.80, 17.50, 18.50, 19.00, 21.00, 22.00, 25.00 etc.

### Garnituren aus Etamine, Kristalline, Voile, Mull, Tüll etc.

in 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 150 breit  
die Garnitur M. 5.50, 6.90, 7.50, 8.00, 9.20, 11.50, 13.80, 15.00, 16.50, 17.50  
18.90, 19.80, 22.00, 24.00, 25.50, 28.50 etc.

### Abgepaßte Scheiben-Gardinen

aus Etamine, Kristalline, Voile, Mull, Tüll etc. in den modernsten Ausführungen  
das Paar M. 1.60, 2.40, 3.20, 4.80, 5.80, 6.50, 7.80 etc.

### Abgepaßte Rouleaux

aus bestem Köper, Satin und Damast von M. 4.30 an bis elegant

### Bettdecken

in vielen Ausführungen von einfach bis fein  
Ferner: Reichhaltigste Auswahl in Gardinstoffen jeder Art  
ebenfalls zu außerordentlich billigen Preisen.

### Wir übernehmen

bei Neuanrichtungen die vollständige Innendekoration  
und stehen mit Beratung und geeigneten Vorschlägen  
gerne zur Verfügung.

### Wir bringen

für jeden Geschmack stets das Neueste in der modernen  
Fenster-Dekoration.

### Wir garantieren

für licht-, luft- und waschechte - also Indanthren -  
Farben unserer Gardinen und Gardinstoffe

### Wir bieten

infolge unserer umfangreichen Weberei und ausgedehnten  
Fabrikation ganz bedeutende Vorteile, sowohl durch unsere  
soliden bewährten Qualitäten, als auch durch unsere be-  
kannt billigen Preise.

## Eugen Kentner

Aktiengesellschaft

### Mech. Weberei Gardinenfabrik

Spezialfirma für moderne Fensterdekoration

Detail-Verkauf: **MANNHEIM, nur P 4, 1**

MANNHEIM nur P 4, 1

MANNHEIM nur P 4, 1

